

## 2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2004 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 4.873.653 auf 103.235.469 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Anstieg von 5,0 %. In den Jahren 2002 und 2003 hatte es zwar einen Besuchszahlenrückgang gegeben (2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %), jedoch hat im Laufe der Jahre insgesamt das Interesse an Museen deutlich zugenommen.

Seit 1997 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %. In den 3 Jahren davor gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 % (vgl. [Abbildung 1](#)).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Die häufigsten Gründe für die Zuwächse in den Museen sind dieselben geblieben: große Sonderausstellungen und die erweiterte Öffentlichkeitsarbeit halten in den vergangenen Jahren die Rangplätze 1 und 2.

Neu erfaßt wurden 73 Einrichtungen. Von diesen meldeten 61 Einrichtungen zusammen etwa 1,1 Mio. Besuche und 79 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2003 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenanstieg von 4,8 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in [Tabelle 2](#) zusammengestellt. 1.431 Museen (23,2 %) melden für 2004 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2003).

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen, z.B.: Staatliche Museen zu Berlin, Neue Nationalgalerie; Staatliches Naturhistorisches Museum, Braunschweig; Museum Folkwang, Essen; Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; Museum Industriekultur Nürnberg
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik, z.B.: Technische Sammlungen Dresden; Deutsches Apotheken-Museum, Heidelberg; Museum Löwenburg, Kassel; Gedenkstätte Museum in der “Runden Ecke“, Leipzig; Museumspark, Rüdersdorf
- Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau, z.B.: Pompejanum Aschaffenburg; Museum Schloß Bernburg; Naturkundemuseum Erfurt; Rhein-Museum Koblenz; Osterzgebirgsmuseum, Lauenstein

**Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen**

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 334 (48,7)	Einschränkung von Sonderausstellungen 136 (26,3)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 249 (36,3)	baulich-organisatorische Schließung 80 (15,5)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 105 (15,3)	Kürzung der Etatmittel 80 (15,5)	2
4	Sonderveranstaltungen 2004 91 (13,3)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 70 (13,5)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 58 (8,5)	Verkürzung der Öffnungszeiten 65 (12,6)	5
6	Objektaustausch 14 (2,0)	Wirtschaftliche Situation 44 (8,5)	6
7	Stadtfest, -jubiläum 13 (1,9)	Erhöhung / Einführung von Eintrittsgeld 34 (6,6)	7
7	Schließung im Vorjahr 13 (1,9)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2003 30 (5,8)	8

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 686 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

\*\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 517 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 2004 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, daß ein Rückgang der Besuchszahlen oft von fehlenden aktuellen Publikumsanreizen abhängt, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen

Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, daß es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2003 zu verzeichnen war, 265 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2004 im Vergleich zum Jahr 2003 gemeldet.

**Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.431	23,2	+11.127.049	686	11,1	+265
stark gesunken	1.415	22,9	-6.351.589	517	8,4	-261
geringe oder keine Abweichung	1.575	25,5	+13.502	—	—	-86
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.756	28,4	+84.691	—	—	-98
Gesamt	6.177	100,0	+4.873.653	—	—	-180

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 6.177 Museen.

\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2003 oder 2004 keine Besuchszahlen gemeldet

1.415 Museen (22,9 %) melden für 2004 eine starke Verringerung der Besuchszahl (hierunter fassen wir Museen, deren Besuchszahl um 10 % oder mehr gegenüber dem Vorjahr gesunken ist).

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen, wo Besuchszahlensteigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr zu verzeichnen waren. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2003 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2004 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein weiterer Grund für eine Abnahme der Besuchszahlen war häufig auch die Schließung von Ausstellungsräumen und die Kürzung von Etatmitteln.

Insgesamt haben die 1.415 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2004 im Vergleich zu 2003 stark verringert hat, 261 Sonderausstellungen weniger für 2004 als für 2003 gemeldet.

Im Jahr 2004 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs etwas höher als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.431 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr), 1.415 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.846 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt

ein Anstieg von etwa 4,8 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.575 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Zuwachs der Besuchszahlen von insgesamt 13.502. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2004 als auch in 2003 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von ca. 4,8 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

1.756 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2003 oder für 2004 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2004 erstmals befragt bzw. 2004 (wieder-)eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen zusammen verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von etwa 85.000.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Anstieg der Besuchszahlen von ca. 4,9 Mio. (5,0 %).

**Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen**

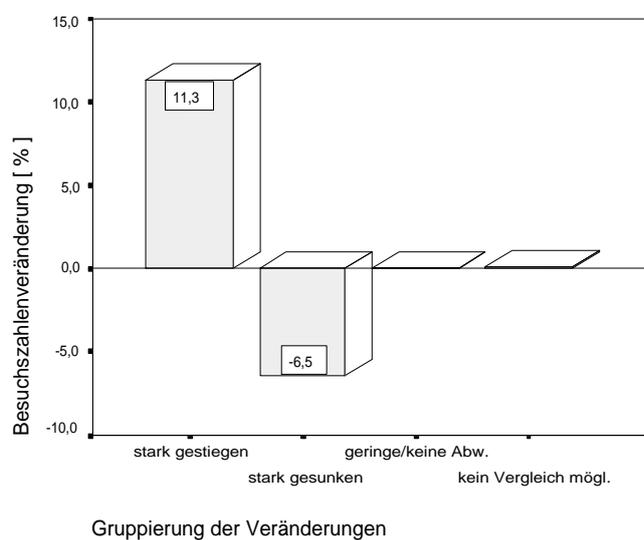


Abbildung 2 veranschaulicht, daß bei den Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs der Anstieg bei 11,3 % lag. Der Rückgang der Besuchszahlen bei Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung lag bei 6,5 %.

Tabelle 4 (Seite 15) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:**

Insgesamt gesehen ist in jedem 4. Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist in einem weiteren Viertel aller Museum zu beobachten.

Während sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr bei 4,6 % der Museen mindestens verdoppelte, waren es 3,6 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte.

Tabelle 2 zeigt Gründe für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und

**Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.812	45,5	138	48,3	133	59,4
2 Kunstmuseen	618	10,0	39	13,6	18	8,0
3 Schloß- und Burgmuseen	266	4,3	13	4,6	4	1,8
4 Naturkundliche Museen	316	5,1	17	5,9	7	3,1
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	744	12,1	20	7,0	20	8,9
6 Historische und archäologische Museen	404	6,5	19	6,6	8	3,6
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	0,4	2	0,7	0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	923	15,0	37	12,9	30	13,4
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	67	1,1	1	0,4	4	1,8
Gesamtzahl	6.177	100,0	286	100,0	224	100,0

- \*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung  
 \*\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2004 wurden die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen und die Kürzung von Etatmitteln als die häufigsten Gründe genannt. Ähnlich grosse Zuwächse sind in den alten Bundesländern (5,1 %) und in den neuen Bundesländern (4,4 %) zu verzeichnen. Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 8, S. 26) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 20) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

## 2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analyse-kriterium. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

**Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)
bis 5.000	2.659	(2.700)	43,0	(44,0)	54,5	(54,8)
5.001 - 10.000	628	(631)	10,2	(10,3)	12,9	(12,8)
10.001 - 15.000	353	(367)	5,7	(6,0)	7,3	(7,4)
15.001 - 20.000	220	(248)	3,6	(4,0)	4,5	(5,0)
20.001 - 25.000	176	(164)	2,8	(2,7)	3,6	(3,3)
25.001 - 50.000	411	(404)	6,6	(6,6)	8,4	(8,2)
50.001 - 100.000	214	(214)	3,5	(3,5)	4,4	(4,3)
100.001 - 500.000	197	(185)	3,2	(3,0)	4,0	(3,8)
500.001 - 1 Mio.	16	(14)	0,3	(0,2)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	4	(2)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.299	(1.206)	21,0	(19,6)	—	(—)
Gesamt	6.177	(6.135)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

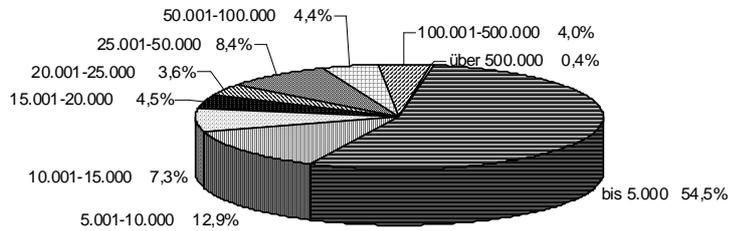
Tabelle 5 zeigt, daß die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2004 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

Tabelle 5 zeigt auch, daß insbesondere die größeren Häuser (gemessen an der Besuchszahl) einen Zuwachs hatten.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefaßt, da im Jahre 2004 insgesamt nur 4 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen



Aus Abb. 3 wird also ersichtlich, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, die z.B. bis zu 5.000 oder 25.001 bis 50.000 Besuche pro Jahr aufweist. Die größte Anzahl der Museen (54,5 %) liegt in der Größenklasse bis zu 5.000 Besuche jährlich.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: **BESUCHE** (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

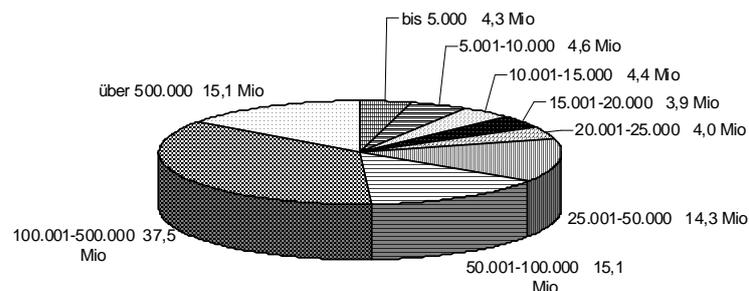


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, daß die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) auch einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (21,2 Mio. von 103,2 Mio., das entspricht 20,5 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 14,3 Mio. bzw. 15,1 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,1 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 37,5 Mio. und damit 36,3 % der Besuche.

Umgekehrt sind etwa 55 % aller Museen in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2004 lediglich einen Anteil von 4,3 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 103,2 Mio. Besuchen.

## 2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnographische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 9.1) nicht erfaßt.

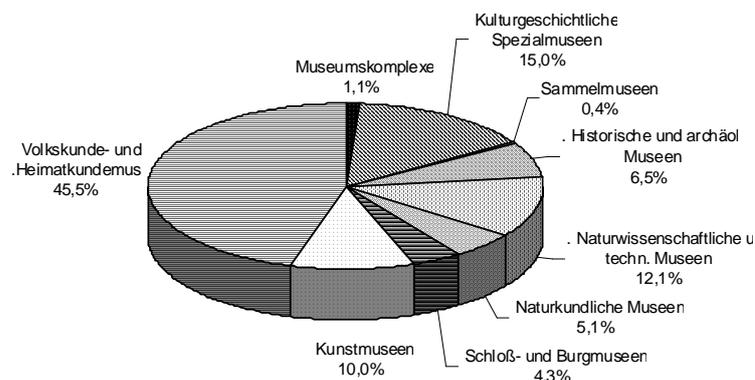
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regional-geschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**  
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**  
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**  
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**  
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**  
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**  
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**  
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**  
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
9. **Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)  
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2004 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

**Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der BESUCHE** nach Museumsarten.

**Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten**

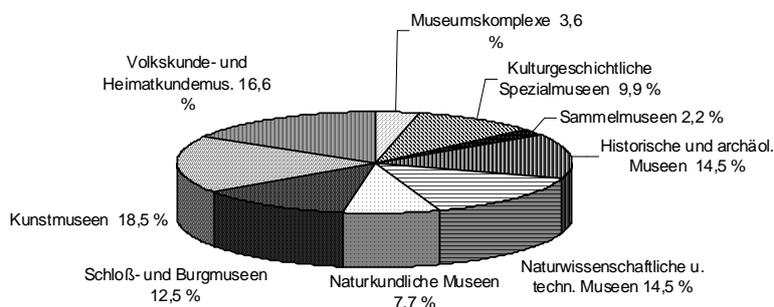


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2004 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2004 mit knapp der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 17,1 Mio. Besuche gemeldet. Damit ist die Besuchszahl in dieser Museumsart etwa gleich geblieben. Den größten Besuchszahlenzuwachs hatten die Naturkundlichen Museen (+13,9 %), die SammelMuseen (+13,4 %) und die Kunstmuseen (+12,0 %). Einen Rückgang der Besuche gab es lediglich in den Museumskomplexen (-3,8 %).

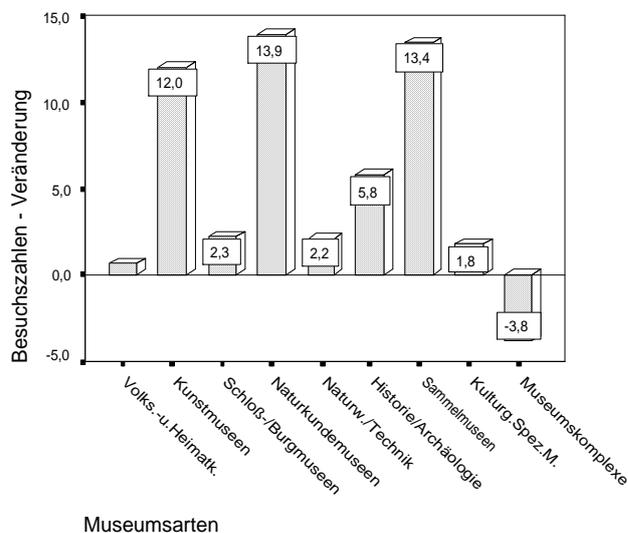
Etwa die  **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2004 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den SammelMuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – in den Kunstmuseen gezeigt.

**Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.812	(2.802)	2.201	(2.208)	17.126.320	(17.004.166)	4.399	(4.453)
2 Kunstmuseen	618	(611)	494	(503)	19.088.333	(17.040.504)	1.662	(1.737)
3 Schloß- und Burgmuseen	266	(269)	231	(243)	12.923.543	(12.637.894)	219	(236)
4 Naturkundliche Museen	316	(318)	248	(257)	7.926.969	(6.957.208)	351	(349)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	744	(727)	570	(575)	14.929.623	(14.607.661)	654	(679)
6 Historische und archäologische Museen	404	(398)	334	(331)	14.949.285	(14.124.917)	454	(404)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(27)	27	(27)	2.300.126	(2.028.567)	107	(111)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	923	(908)	711	(717)	10.230.119	(10.052.375)	958	(978)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	67	(75)	62	(68)	3.761.151	(3.908.524)	238	(275)
Gesamtzahl	6.177	(6.135)	4.878	(4.929)	103.235.469	(98.361.816)	9.042	(9.222)

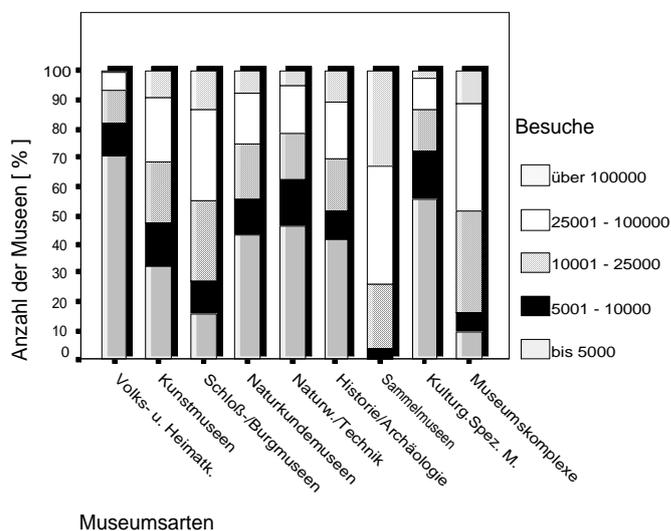
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

**Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

**Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart**



Die Abbildung verdeutlicht, daß prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen, sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, daß 70,4 % der Volks- und Heimatkundemuseen

und etwas mehr als die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe “bis zu 5.000 Besuche“ gehören. Während 0,8 % der volks- und heimatkundlichen Museen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen zählen, gibt es – abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen – insbesondere bei den Schloß- und Burgmuseen bzw. den Historischen und archäologischen Museen einen hohen Anteil großer Museen (13,4 % bzw. 11,1 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2004).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2004 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2003)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volk Kunde- und Heimatkundemuseen	1.549 (1.547) 70,4 (70,1)	255 (267) 11,6 (12,1)	126 (119) 5,7 (5,4)	68 (81) 3,1 (3,7)	52 (41) 2,4 (1,8)	96 (103) 4,3 (4,7)	37 (31) 1,7 (1,4)	18 (19) 0,8 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.201 (2.208) 45,1 (44,8)
2 Kunstmuseen	159 (167) 32,2 (33,2)	75 (76) 15,2 (15,1)	39 (51) 7,9 (10,1)	29 (33) 5,8 (6,5)	36 (27) 7,3 (5,4)	71 (68) 14,4 (13,5)	38 (40) 7,7 (8,0)	44 (40) 8,9 (8,0)	2 (1) 0,4 (0,2)	1 (0) 0,2 (0,0)	494 (503) 10,1 (10,2)
3 Schloß- und Burgmuseen	36 (42) 15,6 (17,3)	26 (27) 11,2 (11,1)	28 (31) 12,1 (12,8)	23 (27) 10,0 (11,1)	15 (20) 6,5 (8,2)	48 (43) 20,8 (17,7)	24 (25) 10,4 (10,3)	28 (25) 12,1 (10,3)	1 (2) 0,4 (0,8)	2 (1) 0,9 (0,4)	231 (243) 4,7 (4,9)
4 Naturkundliche Museen	108 (115) 43,5 (44,7)	30 (31) 12,1 (12,1)	20 (17) 8,1 (6,6)	15 (19) 6,0 (7,3)	12 (13) 4,8 (5,1)	30 (31) 12,1 (12,1)	14 (13) 5,7 (5,1)	18 (18) 7,3 (7,0)	1 (0) 0,4 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	248 (257) 5,1 (5,2)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	265 (270) 46,5 (47,0)	89 (87) 15,6 (15,1)	45 (45) 7,9 (7,8)	29 (28) 5,1 (4,9)	19 (23) 3,3 (4,0)	61 (62) 10,7 (10,8)	31 (35) 5,5 (6,1)	27 (22) 4,7 (3,8)	3 (2) 0,5 (0,3)	1 (1) 0,2 (0,2)	570 (575) 11,7 (11,7)
6 Historische und archäologische Museen	139 (134) 41,6 (40,5)	34 (37) 10,2 (11,2)	26 (30) 7,8 (9,1)	19 (20) 5,7 (6,0)	14 (13) 4,2 (3,9)	41 (38) 12,2 (11,5)	24 (22) 7,2 (6,6)	31 (32) 9,3 (9,7)	6 (5) 1,8 (1,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	334 (331) 6,8 (6,7)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	1 (0) 3,7 (0,0)	2 (6) 7,4 (22,2)	1 (2) 3,7 (7,4)	3 (0) 11,1 (0,0)	5 (4) 18,5 (14,8)	6 (8) 22,2 (29,6)	9 (7) 33,4 (26,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (27) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	397 (415) 55,8 (57,9)	114 (101) 16,0 (14,1)	60 (63) 8,4 (8,8)	27 (31) 3,8 (4,3)	19 (20) 2,7 (2,8)	45 (41) 6,3 (5,7)	31 (28) 4,4 (3,9)	16 (16) 2,3 (2,2)	2 (2) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	711 (717) 14,6 (14,5)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	6 (10) 9,7 (14,7)	4 (5) 6,4 (7,4)	7 (5) 11,3 (7,4)	9 (7) 14,5 (10,3)	6 (7) 9,7 (10,3)	14 (14) 22,6 (20,6)	9 (12) 14,5 (17,6)	6 (6) 9,7 (8,8)	1 (2) 1,6 (2,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	62 (68) 1,3 (1,4)
Gesamtzahl je Spalte	2.659 (2.700) 54,5 (54,8)	628 (631) 12,9 (12,8)	353 (367) 7,2 (7,4)	220 (248) 4,5 (5,0)	176 (164) 3,6 (3,3)	411 (404) 8,4 (8,2)	214 (214) 4,4 (4,3)	197 (185) 4,1 (3,8)	16 (14) 0,3 (0,3)	4 (2) 0,1 (0,1)	4.878 (4.929) 100,0 (100,0)

## 2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlaßt oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 8 (S. 26) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder angeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 9.1). Und im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex).

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern

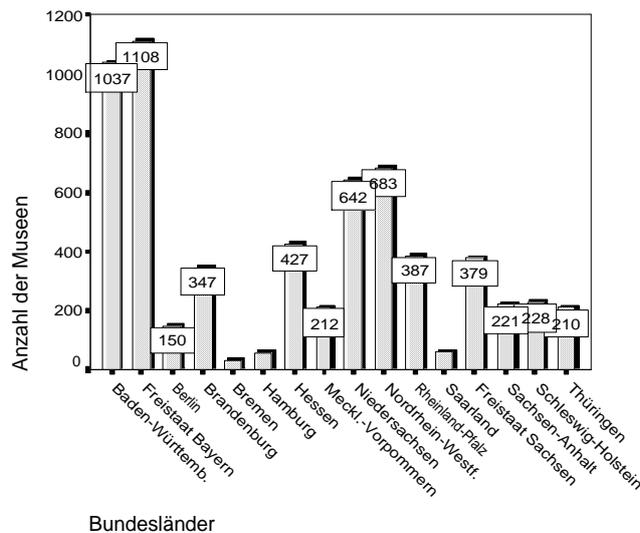


Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern

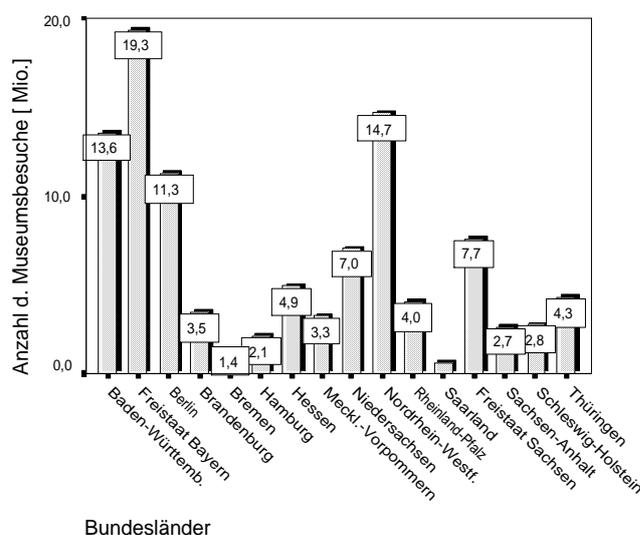


Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, daß es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 150 Museen mit 11,3 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 56 Museen mit 2,1 Mio. Besuchen und Bremen: 31 Museen mit 1,4 Mio. Besuchen).

Die folgende Tabelle 8 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gezeigten Sonderausstellungen.

Der höchste Anstieg der Besuchszahl findet sich in Berlin (21,2 %) bei deutlich gesteigerter Anzahl der Ausstellungen. In Hamburg gab es einen Anstieg der Besuche von 17,5 %, obwohl die Anzahl der Sonderausstellungen gesunken ist. Weitere Zuwächse der Besuche finden sich u. a. in Nordrhein-Westfalen (9,4 %), Sachsen-Anhalt (6,6 %) und Saarland (6,4 %).

Den größten prozentualen Rückgang an Besuchen hatten die Museen in Rheinland-Pfalz (-4,4 %) und Bremen (-3,6 %) mit jeweils gesunkener Anzahl von Sonderausstellungen. Eine etwa gleich gebliebene Besuchszahl findet man in Schleswig-Holstein. Betrachtet man allerdings in diesem Bundesland nur die Museen mit Sonderausstellungen (vgl. Tabelle 35), so zeigt sich ein Zuwachs an Besuchen von 14,2 %.

**Tabelle 8: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)
Baden- Württemberg	1.037	(1.035)	888 85,6	(901) (87,1)	821 79,2	(825) (79,7)	13.600.236	(12.989.985)	1.079	(1.091)
Freistaat Bayern	1.108	(1.097)	933 84,2	(952) (86,8)	868 78,3	(876) (79,9)	19.348.214	(18.778.676)	1.253	(1.311)
Berlin	150	(153)	132 88,0	(139) (90,9)	125 83,3	(128) (83,7)	11.292.090	(9.317.186)	389	(343)
Brandenburg	347	(347)	277 79,8	(284) (81,8)	263 75,8	(265) (76,4)	3.472.396	(3.591.698)	511	(501)
Bremen	31	(30)	27 87,1	(24) (80,0)	25 80,7	(22) (73,3)	1.397.869	(1.449.445)	68	(84)
Hamburg	56	(56)	54 96,4	(52) (92,9)	45 80,4	(47) (83,9)	2.140.285	(1.821.182)	120	(158)
Hessen	427	(425)	363 85,0	(363) (85,4)	333 78,0	(333) (78,4)	4.897.606	(5.042.560)	718	(682)
Mecklenburg- Vorpommern	212	(202)	189 89,2	(186) (92,1)	179 84,4	(171) (84,7)	3.273.370	(3.324.639)	372	(389)
Niedersachsen	642	(637)	533 83,0	(548) (86,0)	497 77,4	(508) (79,8)	7.037.156	(7.098.267)	808	(810)
Nordrhein- Westfalen	683	(677)	574 84,0	(586) (86,6)	528 77,3	(542) (80,1)	14.711.318	(13.450.376)	1.255	(1.283)
Rheinland- Pfalz	387	(386)	304 78,6	(315) (81,6)	283 73,1	(289) (74,9)	4.041.180	(4.228.814)	388	(398)
Saarland	59	(59)	47 79,7	(56) (94,9)	44 74,6	(53) (89,8)	617.225	(580.148)	95	(88)
Freistaat Sachsen	379	(373)	337 88,9	(333) (89,3)	320 84,4	(315) (84,5)	7.658.667	(7.319.185)	819	(782)
Sachsen- Anhalt	221	(223)	197 89,1	(202) (90,6)	189 85,5	(195) (87,4)	2.658.402	(2.493.159)	394	(454)
Schleswig- Holstein	228	(225)	191 83,8	(195) (86,7)	174 76,3	(174) (77,3)	2.793.078	(2.792.682)	348	(353)
Thüringen	210	(210)	195 92,9	(195) (92,9)	184 87,6	(186) (88,6)	4.296.377	(4.083.814)	425	(495)
Gesamt	6.177	(6.135)	5.241 84,9	(5.331) (86,9)	4.878 79,0	(4.929) (80,3)	103.235.469	(98.361.816)	9.042	(9.222)

**Tabelle 9: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten**

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloß-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	538 51,9	95 9,1	36 3,5	36 3,5	95 9,1	71 6,8	3 0,3	154 14,9	9 0,9	1.037 16,8
Freistaat Bayern	479 43,2	122 11,0	62 5,6	56 5,1	104 9,4	72 6,5	5 0,5	189 17,0	19 1,7	1.108 17,9
Berlin	27 18,0	31 20,7	11 7,3	5 3,3	17 11,3	27 18,0	0 0,0	29 19,4	3 2,0	150 2,4
Brandenburg	184 53,0	22 6,3	24 6,9	11 3,2	44 12,7	24 6,9	2 0,6	35 10,1	1 0,3	347 5,6
Bremen	3 9,7	9 29,0	0 0,0	2 6,5	9 29,0	1 3,2	1 3,2	6 19,4	0 0,0	31 0,5
Hamburg	11 19,6	7 12,5	1 1,8	3 5,4	10 17,8	8 14,3	0 0,0	16 28,6	0 0,0	56 0,9
Hessen	229 53,7	45 10,5	20 4,7	12 2,8	45 10,5	15 3,5	3 0,7	52 12,2	6 1,4	427 6,9
Mecklenburg- Vorpommern	119 56,1	16 7,5	6 2,8	18 8,5	18 8,5	12 5,7	1 0,5	22 10,4	0 0,0	212 3,4
Niedersachsen	315 49,0	42 6,5	25 3,9	39 6,1	88 13,7	29 4,5	3 0,5	96 15,0	5 0,8	642 10,4
Nordrhein- Westfalen	253 37,0	105 15,4	14 2,0	43 6,3	113 16,6	39 5,7	4 0,6	103 15,1	9 1,3	683 11,1
Rheinland- Pfalz	180 46,5	33 8,5	18 4,6	20 5,2	51 13,2	26 6,7	1 0,3	57 14,7	1 0,3	387 6,3
Saarland	30 50,8	6 10,2	1 1,7	3 5,1	6 10,2	5 8,5	0 0,0	7 11,8	1 1,7	59 1,0
Freistaat Sachsen	163 43,0	28 7,4	14 3,7	16 4,2	71 18,7	24 6,3	1 0,3	57 15,0	5 1,4	379 6,1
Sachsen- Anhalt	96 43,4	14 6,3	14 6,3	9 4,1	29 13,1	21 9,6	2 0,9	31 14,0	5 2,3	221 3,6
Schleswig- Holstein	108 47,4	23 10,1	5 2,2	24 10,5	21 9,2	17 7,4	0 0,0	28 12,3	2 0,9	228 3,7
Thüringen	77 36,7	20 9,5	15 7,1	19 9,0	23 11,0	13 6,2	1 0,5	41 19,5	1 0,5	210 3,4
Gesamt	2.812 45,5	618 10,0	266 4,3	316 5,1	744 12,1	404 6,5	27 0,4	923 15,0	67 1,1	6.177 100,0

## 2.4 Trägerschaften

Tabelle 10 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

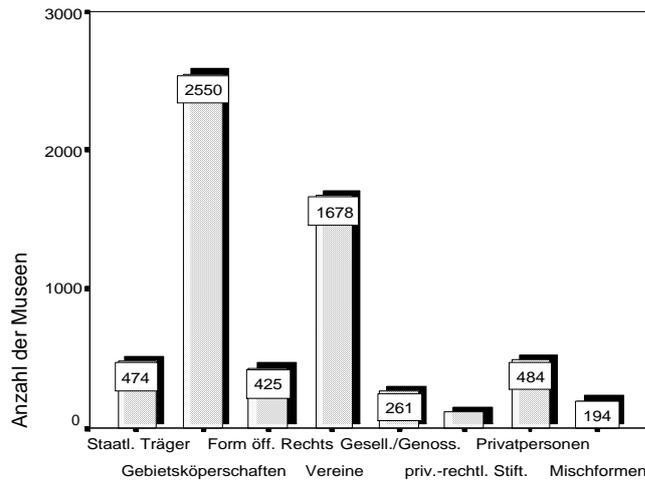
**Tabelle 10: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)
1 Staatliche Träger	474	(492)	439	(453)	416	(436)	24.108.978	(24.770.891)	789	(859)
			92,6	(92,1)	87,8	(88,6)				
2 lokale Gebietskörperschaften	2.550	(2.520)	2.236	(2.251)	2.082	(2.071)	25.928.864	(24.881.045)	4.780	(4.788)
			87,7	(89,3)	81,7	(82,2)				
3 andere Formen öffentl. Rechts	425	(399)	393	(375)	367	(350)	23.233.445	(19.279.407)	734	(712)
			92,5	(94,0)	86,4	(87,7)				
4 Vereine	1.678	(1.536)	1.378	(1.277)	1.295	(1.182)	12.846.334	(11.851.916)	1.789	(1.671)
			82,1	(83,1)	77,2	(77,0)				
5 Gesellschaften, Genossenschaften	261	(236)	222	(199)	210	(189)	9.953.061	(8.300.580)	302	(222)
			85,1	(84,3)	80,5	(80,1)				
6 Stiftungen des privaten Rechts	111	(94)	100	(89)	94	(86)	2.352.996	(2.565.999)	237	(226)
			90,1	(94,7)	84,7	(91,5)				
7 Privatpersonen	484	(513)	336	(386)	286	(334)	3.216.706	(4.149.310)	186	(246)
			69,4	(75,2)	59,1	(65,1)				
8 Mischformen privat + öffentl.	194	(345)	137	(301)	128	(281)	1.595.085	(2.562.668)	225	(498)
			70,6	(87,3)	66,0	(81,5)				
<b>Gesamt</b>	<b>6.177</b>	<b>(6.135)</b>	<b>5.241</b>	<b>(5.331)</b>	<b>4.878</b>	<b>(4.929)</b>	<b>103.235.469</b>	<b>(98.361.816)</b>	<b>9.042</b>	<b>(9.222)</b>
			84,9	(86,9)	79,0	(80,3)				

Die 474 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2004 insgesamt 24.108.978 Besuche zu verzeichnen – also 23,4 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. den Universitäten.

Abb. 11 faßt einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 10 grafisch zusammen. Es wird deutlich, daß sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

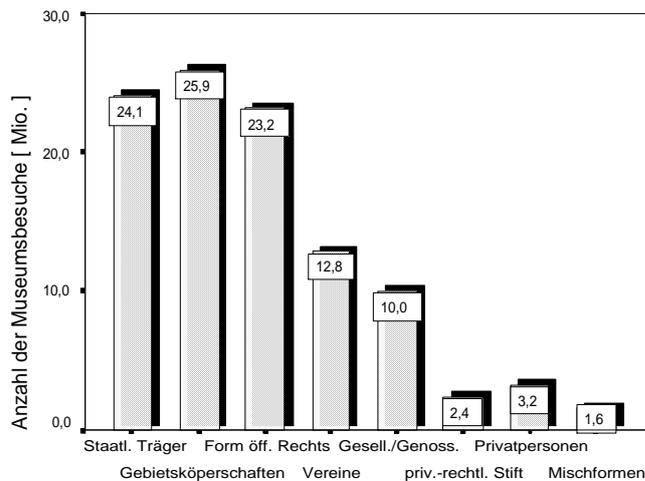
Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Trägerschaft nach Deutschem Städtetag

Die folgende Abb. 12 zeigt, daß kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen einen großen Teil (48,5 %) der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Trägerschaft nach Deutschem Städtetag

Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, daß die relativ geringe Zahl von Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (474) und anderer Formen öffentlichen Rechts den zweithöchsten Anteil an Museumsbesuchen hatte. Dies liegt insbesondere daran, daß sich die meisten großen international renommierten Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft der einzelnen Länder und des Bundes befinden bzw. in Stiftungen Öffentlichen Rechts (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

**Tabelle 11: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland**

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2004 (2003)	Besuchszahl der Museen 2004 (2003)	Anzahl der Museen 2004 (2003)	Besuchszahl der Museen 2004 (2003)	Anzahl der Museen 2004 (2003)	Besuchszahl der Museen 2004 (2003)
Baden- Württemberg	590 (569)	8.740.054 (8.171.616)	399 (385)	4.691.707 (4.360.614)	48 (81)	168.475 (457.755)
Freistaat Bayern	630 (619)	15.283.658 (14.447.363)	437 (403)	3.563.163 (3.656.161)	41 (75)	501.393 (675.152)
Berlin	107 (104)	9.067.711 (7.432.572)	40 (46)	2.224.379 (1.884.614)	3 (3)	— (—)
Brandenburg	197 (204)	2.749.466 (2.812.789)	145 (139)	693.829 (697.554)	5 (4)	29.101 (81.355)
Bremen	9 (10)	492.055 (216.829)	20 (18)	850.030 (1.072.992)	2 (2)	55.784 (159.624)
Hamburg	25 (30)	1.541.610 (1.386.970)	30 (25)	586.675 (430.812)	1 (1)	12.000 (3.400)
Hessen	199 (183)	2.977.669 (3.163.970)	212 (196)	1.849.270 (1.684.604)	16 (46)	70.667 (193.986)
Mecklenburg- Vorpommern	126 (127)	2.435.197 (2.383.109)	85 (71)	826.173 (892.722)	1 (4)	12.000 (48.808)
Niedersachsen	243 (237)	3.720.446 (3.400.062)	380 (357)	3.235.333 (3.239.514)	19 (43)	81.377 (458.691)
Nordrhein- Westfalen	371 (366)	10.569.548 (9.794.866)	281 (271)	3.573.303 (3.433.434)	31 (40)	568.467 (222.076)
Rheinland- Pfalz	204 (195)	2.447.377 (2.250.391)	168 (165)	1.553.972 (1.864.890)	15 (26)	39.831 (113.533)
Saarland	30 (30)	234.990 (231.344)	29 (27)	382.235 (341.467)	0 (2)	— (7.337)
Freistaat Sachsen	281 (299)	6.063.157 (6.316.137)	95 (70)	1.584.860 (955.533)	3 (4)	10.650 (47.515)
Sachsen- Anhalt	157 (160)	1.950.058 (1.880.063)	59 (58)	663.957 (571.287)	5 (5)	44.387 (41.809)
Schleswig- Holstein	110 (104)	1.425.156 (1.536.398)	115 (113)	1.366.969 (1.205.557)	3 (8)	953 (50.727)
Thüringen	170 (174)	3.573.135 (3.506.864)	39 (35)	723.242 (576.050)	1 (1)	— (900)
Gesamt	3.449 (3.411)	73.271.287 (68.931.343)	2.534 (2.379)	28.369.097 (26.867.805)	194 (345)	1.595.085 (2.562.668)

Etwa 56 % der Museen (3.449) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 41,0 % sind in privater Trägerschaft, d.h. werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,1 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft, häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Vereinen. Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind häufiger in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 11 ist zu entnehmen, wieviele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind bzw. wieviele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 12 zeigt, wieviele Museen welcher Museumsart öffentlich und wieviele privat getragen werden und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

**Tabelle 12: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart**

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen 2004 (2003)	Besuchszahl der Museen 2004 (2003)	Anzahl Museen 2004 (2003)	Besuchszahl der Museen 2004 (2003)	Anzahl Museen 2004 (2003)	Besuchszahl der Museen 2004 (2003)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.593 (1.574)	11.819.605 (12.071.779)	1.115 (1.015)	5.006.756 (4.202.959)	104 (213)	299.959 (729.428)
2 Kunstmuseen	406 (412)	15.334.924 (13.116.775)	192 (173)	3.575.879 (3.449.589)	20 (26)	177.530 (474.140)
3 Schloß- und Burgmuseen	176 (176)	10.629.684 (10.110.131)	86 (87)	2.262.213 (2.450.326)	4 (6)	31.646 (77.437)
4 Naturkundliche Museen	186 (180)	5.584.673 (4.962.429)	124 (125)	2.309.341 (1.906.319)	6 (13)	32.955 (88.460)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	278 (272)	7.024.262 (7.033.039)	454 (431)	7.358.335 (7.342.727)	12 (24)	547.026 (231.895)
6 Historische und archäologische Museen	277 (270)	11.377.642 (10.484.468)	114 (114)	3.524.052 (3.462.166)	13 (14)	47.591 (178.283)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	26 (25)	2.126.690 (1.965.014)	0 (0)	— (—)	1 (2)	173.436 (63.553)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	453 (445)	5.998.279 (5.867.871)	443 (426)	4.139.605 (3.822.497)	27 (37)	92.235 (362.007)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	54 (57)	3.375.528 (3.319.837)	6 (8)	192.916 (231.222)	7 (10)	192.707 (357.465)
Gesamtzahl	3.449 (3.411)	73.271.287 (68.931.343)	2.534 (2.379)	28.369.097 (26.867.805)	194 (345)	1.595.085 (2.562.668)

## 2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 128 Museen (2003: 123 Museen) als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 5.936.126 Besuche in 2004 und führten 159 Sonderausstellungen durch (2003: 6.038.570 Besuche, 207 Sonderausstellungen).

**Tabelle 13: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	82	(79)	79	(73)	3.669.111	(3.853.591)	124	(155)
2 Kunstmuseen	3	(4)	2	(2)	7.500	(10.103)	2	(0)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(1)	2	(1)	94.396	(3.166)	7	(13)
4 Naturkundliche Museen	5	(4)	2	(3)	68.000	(52.500)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	14	(13)	10	(10)	518.288	(454.932)	17	(23)
6 Historische und archäologische Museen	18	(18)	13	(15)	1.451.224	(1.536.182)	6	(13)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.474	(4.614)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(3)	3	(3)	123.133	(123.482)	3	(3)
Gesamtzahl	128	(123)	112	(108)	5.936.126	(6.038.570)	159	(207)

**Tabelle 14: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)	2004	(2003)
Baden- Württemberg	21	(22)	21	(21)	17	(19)	975.614	(975.287)	17	(21)
Freistaat Bayern	16	(15)	15	(14)	15	(14)	809.527	(836.625)	28	(39)
Berlin	1	(1)	1	(1)	1	(1)	19.112	(23.476)	1	(2)
Brandenburg	6	(6)	6	(6)	6	(6)	156.625	(161.827)	12	(28)
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	177.179	(174.447)	2	(6)
Hamburg	2	(2)	2	(2)	2	(2)	36.470	(40.176)	1	(2)
Hessen	6	(5)	6	(4)	6	(4)	262.501	(266.612)	10	(7)
Mecklenburg- Vorpommern	7	(7)	7	(6)	7	(6)	179.786	(197.904)	5	(7)
Niedersachsen	22	(20)	21	(17)	19	(15)	684.516	(738.441)	23	(27)
Nordrhein- Westfalen	13	(13)	12	(13)	12	(13)	1.217.774	(1.264.512)	21	(22)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	5	(6)	5	(6)	171.420	(188.062)	2	(3)
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	13.000	(12.300)	0	(1)
Freistaat Sachsen	9	(8)	8	(6)	7	(6)	716.955	(645.615)	19	(21)
Sachsen- Anhalt	5	(5)	4	(4)	3	(4)	41.055	(40.523)	1	(0)
Schleswig- Holstein	8	(7)	8	(6)	6	(6)	369.157	(360.502)	8	(10)
Thüringen	3	(3)	3	(3)	3	(3)	105.435	(112.261)	9	(11)
Gesamt	128	(123)	122	(112)	112	(108)	5.936.126	(6.038.570)	159	(207)